







Das Praeludium, welches ohne Unterbrechung und Pausen einen fortlaufenden Gedanken ausdrückt, darf nicht über eilt werden, und muss eine Hand der andern durch schnelles Aufheben Platz machen; auch ist hier besonders die rich. tige Beobachtung der Crescendo und Decrescendo Zeichen zu bemerken. Das Allegro molto, in welchem beide Hände gleich wohl bedacht sind, ist keinesweges leicht auszuführen, und erfordert eine, an weite Griffe gewohnte Hand. - Das Nocturno, welches durchgehends gebunden werden soll, und grösstentheils gehaltene Noten enthält, verliert weniger durch ein etwas zu langsames als durch ein übereiltes Tempo. Die Bezeichnung des Pedals, welche oft zweimal in einem Tacte vorkommt, muss sehr vorsichtig benutzt, und die nicht mit einander harmonirenden Accorde durch zu rechter Zeit geschehene Dämpfung getrennt werden.